

BRIEFE AN DIE BZ**BARRIEREFREIHEIT*****Hier bedarf es
sofortiger Abhilfe***

Zum Bericht „Drei Bürgermeister im Bürgerhaus“ über den Neujahrsempfang in Betzenhausen, bei dem Nicolai Bischler letztmals als Vorsitzender des Bürgervereins Betzenhausen-Bischofslinde die Gäste begrüßte, da er inzwischen Bürgermeister von Steinach ist (BZ vom 13. Januar). Angesprochen wurde von ihm unter anderen die fehlende Barrierefreiheit an der umgebauten Straßenbahnhaltestelle Betzenhauser Torplatz.

Schade für Betzenhausen, dass Nicolai Bischler dem Bürgerverein Betzenhausen-Bischofslinde nicht mehr vorstehen wird. Er hat dort sehr gute Arbeit geleistet. Als ehemalige Behindertenbeauftragte der Stadt Freiburg habe ich sein Projekt „Westbad Außenbecken“ begrüßt und unterstützt.

Auch wichtig ist, dass er die Nachrüstung der nicht barrierefreien Haltestelle Betzenhauser Torplatz fordert. Warum aber muss der Verein „Ring der Körperbehinderten“ erst eine mühselige Unterschriftensammlung durchführen, um die Dringlichkeit der Verbesserung der Haltestelle nachzuweisen?

Die Haltestelle war vor dem Umbau für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen barrierefrei, das hieß, dass man mit Rollstuhl oder Rollator eigenständig und ohne fremde Hilfe sowohl in die Bahn einbeziehungsweise aussteigen und das Gleisbett überqueren konnte. Dass Kompromisse gemacht werden müssen, damit blinde und sehbehinderte Menschen Gefahrenquellen sehen oder ertasten können, ist gerechtfertigt. Die hohen (an anderen Haltestellen auch über drei Zentimeter hohen) Absätze aus dem Gleisbett aber sind sehr gefährlich, weil nicht jeder mobilitätseingeschränkte Mensch über die Kraft und Wendigkeit verfügt, schnell genug das Gleisbett zu verlassen.

Hier bedarf es sofortiger Abhilfe! Die Situation dort ist nicht nur „unbefriedigend“ und unnötig beschwerlich, sondern stellt meines Erachtens eine gefährliche Situation dar!

Esther Grunemann, Rieselfeld

Leserbriefe geben die Meinung unserer Leser wieder, nicht die der Redaktion. Sie werden nur mit vollem Namen veröffentlicht. Wir freuen uns über jede Zusage, müssen uns aber das Recht zur Kürzung vorbehalten.